

HIER FINDEN SIE EINEN
ÜBERBLICK ÜBER DEN INHALT
UNSERER ONLINE

PRESSEMAPPE

WWW.WAHLEN2014.EU

#EP2014





DIE EUROPAWAHLEN 2014: **EIN BESONDERER URNENGANG**

Mit der Wahl des Europäischen Parlaments am 25. Mai entscheiden die europäischen Bürger über die politische Ausrichtung der Europäischen Union für die kommenden fünf Jahre.

Die Europawahl ist einzigartig, sie ist ein Moment multinationaler Demokratie: In allen 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind rund 400 Millionen Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Stimme für Europa abzugeben. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen erlangt die Europawahl 2014 eine zusätzliche Bedeutung.

Eine der ersten Aufgaben des neugewählten Europäischen Parlaments wird sein, den neuen Präsidenten der Europäischen Kommission (der EU-Exekutive) zu wählen. Der Vertrag von Lissabon schreibt vor, dass hierbei das Ergebnis der Europawahlen berücksichtigt werden muss.

ALLES AUF EINEN BLICK



EUROPAWAHL 2014 PRESSEMAPPE

ONLINE-INSTRUMENTE FÜR DIE MEDIEN

Diese Broschüre bietet einen schnellen Überblick über die Rolle und die Arbeit des Europäischen Parlaments. Sie bietet einen ersten Überblick über die breite Palette von Informationsmaterialien unserer Online-Pressemappe und der Sonder-Webseite zur Europawahl 2014.

Dort finden Sie ergänzende Informationen sowie Daten und Fakten, Zusammenfassungen der Wahlgesetze der einzelnen Länder und Antworten auf häufig gestellte Fragen rund um das Europäische Parlament.

Außerdem bietet die Webseite eine Fülle von Tabellen und Grafiken sowie Film-, Foto- und Tonaufnahmen. All das wurde für eine möglichst einfache Verwendung durch die Medien konzipiert.

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie in der online Version dieser Pressemappe.

www.elections2014.eu/de/presskit



KONTAKT

Armin WISDORFF

BXL: +32 2 28 40924
STR: +33 3 881 73780
Mobil: +32 498 98 1345
presse-DE@ep.europa.eu

Huberta HEINZEL

WIEN: +43 15 1617 201
STR: +33 3 881 74646
Mobil: +43 676 550 3126
huberta.heinzel@ep.europa.eu

Lieven COSIJN

BXL: +32 2 28 43605
STR: +33 3 881 74934
Mobil: +32 473 86 41 41
lieven.cosijn@ep.europa.eu

Jens POTTHARST

BERLIN: +49 30 2280 1200
STR: +33 3 881 64025
Mobil: +49 015 117 257 196
jens.pottharst@ep.europa.eu

AUFGABEN UND KOMPETENZEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS: DEMOKRATIE GANZ KONKRET

Vom Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament - dem einzigen direkt gewählten Organ der EU - im Jahr 2014 wird zum ersten Mal in der Geschichte der EU auch abhängen, wer die Europäische Kommission leiten wird. Alle anderen Kandidaten für die EU-Kommission (insgesamt 27) müssen sich in öffentlichen Anhörungen den Fragen der Abgeordneten stellen und so ihre Tauglichkeit für das angestrebte Amt belegen.

Das Parlament hat eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der EU-Gesetzgebung: Europäische Gesetze für einen fairen Binnenmarkt, für einen wirksamen Umwelt- und Klimaschutz, für eine die Menschen verbindende Verkehrspolitik, für eine starke Landwirtschaft, für besseren Verbraucherschutz, für klare Bürgerrechte und für viele andere Gebiete können nicht ohne die Zustimmung des Parlaments in Kraft treten.

Die Abgeordneten beeinflussen maßgeblich die Finanzen der EU. Um den langfristigen EU-Haushalt anzunehmen ist ihre Zustimmung notwendig. Auch entscheiden sie jedes Jahr gemeinsam mit den nationalen Regierungen, wie das Geld des Steuerzahlers ausgegeben werden soll und prüfen später, ob die Mittel wie beabsichtigt verwendet wurden.

Nicht zuletzt ist das Parlament als Volksvertretung der Europäischen Union ein Resonanzboden für die Sorgen der Bürger und kann seine Position nutzen, um neue Themen auf die politische Tagesordnung der EU zu setzen.

Das ABC der EU-Institutionen



Europäisches Parlament

Die einzige direkt gewählte EU-Institution. Repräsentiert rund 500 Millionen EU-Bürger. Das EU-Parlament spielt eine Schlüsselrolle bei der Wahl des Kommissionspräsidenten. Gemeinsam mit dem Rat entscheidet es über den EU-Haushalt.

751 EU-Abgeordnete

Nach dem EU-Beitritt Kroatiens besteht das EP derzeit aus 766 EU-Abgeordneten. Dem Vertrag von Lissabon zufolge werden in der Europawahl im Mai 2014 nur noch 751 EU-Abgeordnete bestimmt.

Abgeordnete pro Land 2014



Europäische Kommission

Exekutivorgan der EU, verantwortlich für Gesetzesinitiativen und Umsetzung von EU-Regelungen. Überwacht die Einhaltung der EU-Verträge.



Rat der Europäischen Union

Legislativorgan der EU, zusammengesetzt aus den Ministern der Mitgliedsstaaten. Teilt sich mit dem Europaparlament die Haushaltshoheit.

Europäischer Rat

Besteht aus den Staats- und Regierungschefs der EU und entscheidet über die Eckpunkte der europäischen Politik.



Quelle:
Europäisches Parlament

Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie in der online Version dieser Pressemappe.
www.elections2014.eu/de/presskit



DIE FRAKTIONEN: DIE TREIBENDE KRAFT DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Debatten, Kontroversen und Konflikte sind das Lebenselixier einer jeden demokratisch gewählten Einrichtung. Das Europäische Parlament ist da keine Ausnahme - hier finden sich Abgeordnete mit den unterschiedlichsten politischen Ansichten.

Um diese Vielfalt von Meinungen in einem funktionierenden System zu bündeln, haben sich die Abgeordneten des Europäischen Parlaments seit jeher in Fraktionen zusammengeschlossen, die sich aus Abgeordneten unterschiedlicher EU-Staaten, aber mit ähnlichen politischen Überzeugungen zusammensetzen.

Es gibt sieben solcher Fraktionen im aktuellen Parlament, die ein breites Spektrum an politischen Überzeugungen repräsentieren. Am Tag der Europawahl entscheiden die Wählerinnen und Wähler über das Kräfteverhältnis der sich bildenden Fraktionen.

Die meisten der aktuellen Fraktionen sind einer europaweiten Partei angeschlossen. Diese europaweiten Parteienfamilien werden erwartungsgemäß ihren Kandidaten oder ihre Kandidatin für das Amt des Kommissionspräsidenten aufstellen.



DAß PARLAMENT IN AKTION:
**HÖHEPUNKTE
 DER VERGANGENEN
 FÜNF JAHRE**

Die folgenden Seiten vermitteln einen Überblick über die Arbeit der EU-Abgeordneten in neun großen Politikbereichen während der Legislaturperiode von 2009 bis 2014.

Zwar dominieren heutzutage die Nachrichten über Wirtschaft und Finanzen, aber die Sorgen um Arbeitnehmerrechte, bürgerliche Freiheiten, Verbraucherschutz, Lebensmittelsicherheit, Landwirtschaft und Umwelt bleiben Dauerbrenner auf der politischen Tagesordnung des EU-Parlaments. Auch gewinnt die EU auf der Weltbühne stetig an Einfluss.

8

1	Eine neue Finanzordnung zur Verhinderung zukünftiger Wirtschaftskrisen	10
	Wie funktioniert die Bankenaufsicht? *	11
2	Sicherung von Wettbewerbsvorteilen für Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze	12
	Das einheitliche Patent*	13
	Verkehr*	13
3	Sozialprogramme und Arbeitnehmerrechte	14
	Beschäftigung und Soziales*	15
4	Schutz der Bürgerrechte in Zeiten der Wirtschaftskrise	16
	Individuelle Rechte und Freiheiten/Justiz*	17
5	Verbraucherrechte im Binnenmarkt	18
	Mobiltelefon und Internet: eine neue Welt für den Verbraucher*	19
6	Schutz der öffentlichen Gesundheit	20
	Tabak: eine atem(be)raubende Geschichte*	21
7	Für eine gerechte und umweltfreundliche Agrar- und Fischereipolitik	22
	Die Zukunft der Landwirtschaft*	23
8	Umwelt- und Klimaschutz	24
	Umwelt, natürliche Ressourcen und Energie*	25
9	Demokratische Kontrolle der Außenbeziehungen der EU	26
	Die EU als weltpolitischer Akteur*	27

9

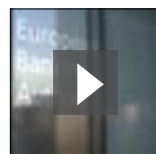
Eine neue Finanzordnung zur Verhinderung zukünftiger Wirtschaftskrisen

Die Finanzkrise, die im Jahr 2007 begonnen hat, und die Krise in Ländern des Eurogebietes seit 2010 wirkten sich verheerend auf die Volkswirtschaften der EU aus. Klar wurde, dass es gravierende systemische Fehler gab und eine unzureichende Regulierung. Es wurde deutlich, dass die Wirtschaftspolitiken der EU-Staaten und die Finanzmärkte umfassend reformiert werden mussten.

Das Europäische Parlament hatte eine zentrale Rolle einzunehmen, um die Krise bewältigen zu können und den Steuerzahler vor unkalkulierbaren Risiken zu schützen. Zudem wirkte es entscheidend dabei mit, sichere Strukturen für die Finanzmärkte zu schaffen. Der Druck von Interessensverbänden war dabei immens.

Zu den wichtigsten Erfolgen des EU-Parlaments gehören die Durchsetzung von verbindlichen Obergrenzen für Bonuszahlungen an Banker, eine bessere Kontrolle des Finanzsektors, ein Verbot hochspekulativer Credit Default Swaps (Kreditausfallversicherungen) und die Verankerung klarer Regeln für eine verantwortungsbewusstere Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Zusätzliche Informationen über die Tätigkeiten des EP in der Wirtschafts- und Finanzregulierung
www.elections2014.eu/de/presskit/finance



KONTAKT

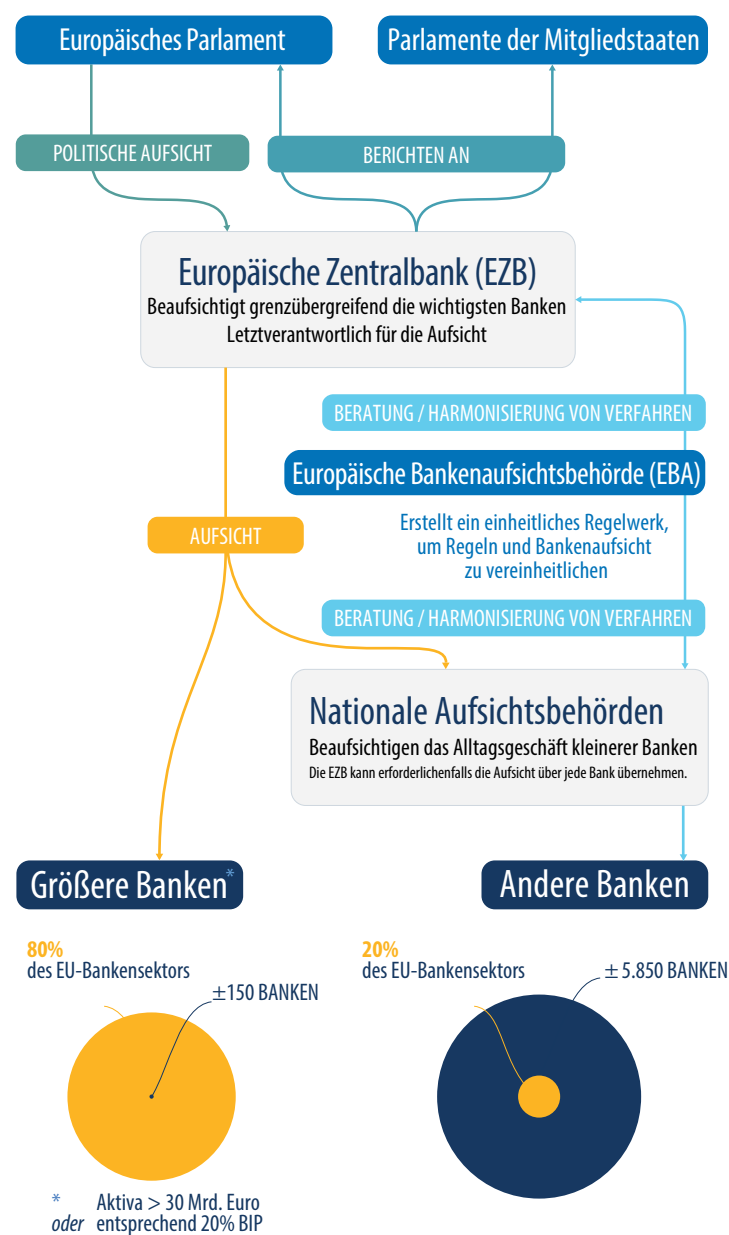
John SCHRANZ

BXL: +32 2 28 44264
 STR: +33 3 881 74076
 Mobil: +32 498 98 14 02
econ-press@ep.europa.eu

Wie funktioniert die Bankenaufsicht?

Einheitlicher Aufsichtsmechanismus (EAM)
 In der Eurozone (EU17; ab 1.1.2014 EU18) plus Mitgliedstaaten in "enger Zusammenarbeit"

insgesamt ca. 6.000 Banken



Quellen:
 Europäische Kommission, EZB und Europäisches Parlament

Sicherung von Wettbewerbsvorteilen für Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze

Der globale Wettbewerb und die Finanzkrise haben europäische Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Besonders in den von der Krise besonders stark betroffenen Ländern geht es vielen Unternehmen schlecht.

Das Parlament hat während der gesamten letzten Legislaturperiode daran gearbeitet, Unternehmen und deren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu unterstützen. So wurden Mittel aus dem EU-Haushalt eingesetzt, damit europäische Unternehmen auf dem Weltmarkt bestehen können und um den Aufbau von Beschäftigung zu fördern, insbesondere von jungen Menschen.

Gemeinsam mit den nationalen Parlamenten verabschiedete das EU-Parlament Gesetze, um den Patentschutz zu stärken sowie Zahlungsverzug zu bekämpfen, indem Unternehmen beim Einfordern von Schulden in einem anderen Mitgliedstaat unterstützt werden. Das Parlament hat entscheidend dazu beigetragen, die öffentliche Auftragsvergabe zu überarbeiten, um öffentliche Ausgaben ökologischer, sozialer und innovativer zu gestalten, und den Luft- und Eisenbahnverkehr zu modernisieren.

Die Abgeordneten spielten eine wichtige Rolle dabei, 325 Milliarden Euro für Investitionen in die regionale Entwicklung zu sichern, um Europa aus der Krise zu führen. Dazu gehören Projekte zur Ausbildung junger Menschen und entlassener Arbeitskräfte und zur Förderung kleiner, innovativer Unternehmen, die neue Geschäftsmöglichkeiten suchen. Weiterhin soll die Anbindung entlegener Regionen an das schnelle Internet sowie die europäische Forschung unterstützt werden.

Zusätzliche Informationen über die Tätigkeiten des EP für die Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen

www.elections2014.eu/de/presskit/jobs



KONTAKT

Sara AHN Borg

BXL: +32 2 28 34018
STR: +33 3 881 72420
Mobil: +32 498 98 13 36
indu-press@ep.europa.eu

Das einheitliche Patent Geld sparen für Innovationen

Durchschnittliche Kosten eines Gemeinschaftspatents vor der Einführung eines einheitlichen Patents

€36.000

davon
Übersetzungskosten €23.000
Verwaltungskosten €9.000
Verfahrenskosten €4.000

Geschätzte Kosten eines einheitlichen Patents

€5.000

Ein attraktives Patent

Anzahl der Patentanmeldungen beim Europäischen Patentamt (EPA) 2012

148.494

Anzahl der erteilten Patente
65.687

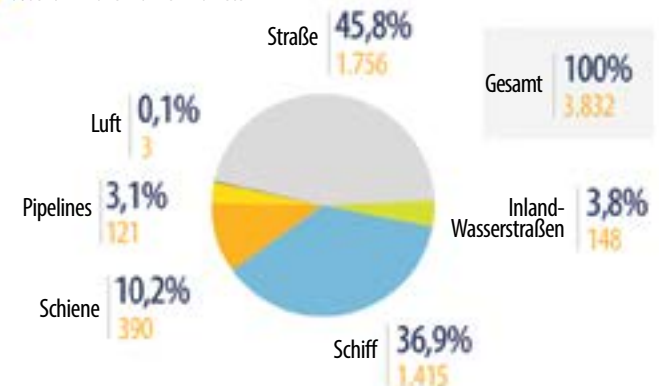
Die Top 3 in der EU
(Anzahl der Patentanmeldungen)



Verkehr Güter in Bewegung

Güterverkehr (EU-27 2010)

Tausend Millionen Tonnenkilometer



Quelle:
Europäische Kommission

Sozialprogramme und Arbeitnehmerrechte

Das Parlament setzt sich seit 2009 für eine Unterstützung jener ein, die am stärksten von der Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen sind. Es verteidigte die Sozial- und Fürsorgeleistungen bis 2020 und unterstützt die Menschen dabei, sich innerhalb der EU eine sichere Existenz aufzubauen. In der EU dürfen alle überall nach Arbeit suchen und sich dort niederlassen, wo sie für sich ihre besten Chancen sehen.

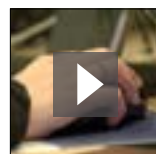
Die Abgeordneten setzten sich beispielsweise ein bei der Initiative für das Jugendgarantieprogramm zur beruflichen Bildung und Beschäftigung von Jugendlichen.

Sie unterstützten Menschen, die in anderen Ländern arbeiten, und stellten sicher, dass Berufsqualifikationen europaweit anerkannt und Arbeitnehmer weder durch Abstriche bei der Entlohnung noch bei den Arbeitsbedingungen benachteiligt werden, wenn sie ins Ausland versetzt werden. Sie setzten das Vorzeigeprojekt „ERASMUS+“ durch, das jungen Menschen im Ausland Stipendien gewährt.

Eines der Hauptanliegen des Parlaments war, die Arbeitsbedingungen erwerbstätiger Eltern und schwangerer Arbeitnehmerinnen zu verbessern sowie den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen.

Es verbesserte auch die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz für Bus- und Fernfahrer und für Arbeitnehmer, die elektromagnetischer Strahlung ausgesetzt sind.

Zusätzliche Informationen über die Tätigkeiten des EP in der Sozialgesetzgebung
www.elections2014.eu/de/presskit/workers



KONTAKT

Nora CHAAL

BXL: +32 2 28 32269
 STR: +33 3 881 78290
 Mobil: +32 498 98 34 02
empl-press@ep.europa.eu

Beschäftigung und Soziales

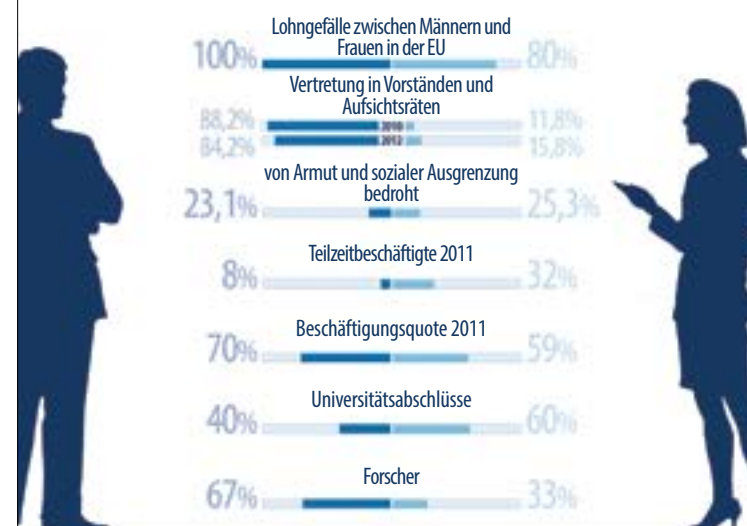
Arbeitslosigkeit: eine Herausforderung für ganz Europa



Erasmus: die Zahlen für eine neue Generation



Frauen: besser ausgebildet, stärker gefährdet



Quellen:
Europäische Kommission und Eurostat

Schutz der Bürgerrechte in Zeiten der Wirtschaftskrise

Seit dem Jahr 2009 hat sich das Parlament dafür eingesetzt, dass alle Einwohner der EU dieselben Grundrechte und dieselben Freiheiten genießen. Das EU-Parlament hat stets betont, dass die Wirtschafts- und Finanzkrise nicht als Ausrede dafür missbraucht werden darf, diese Freiheiten einzuschränken.

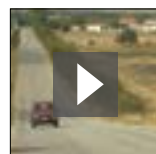
Das Parlament hat dazu beigetragen, Kinder und Gewaltopfer besser zu schützen, und strengere strafrechtliche Sanktionen in ganz Europa gefordert.

Es hat sich für eine umfassende Überarbeitung der Datenschutzvorschriften zum Schutz der Privatsphäre eingesetzt und eine Untersuchung der Programme zur Überwachung europäischer Bürger durch die USA und einige EU-Länder durchgesetzt.

Es erzwang Änderungen der Abkommen mit den USA zur Übermittlung von Fluggastdaten und Bankdaten und lehnte das Abkommen zur Bekämpfung von Produkt- und Markenpiraterie (ACTA) wegen möglicher Einschränkungen der Privatsphäre und der Freiheit des Internets ab.

Ein wichtiger Erfolg war die Erweiterung von Grundrechten. Asylbewerbern muss so zum Beispiel eine angemessene Unterkunft und ärztliche Versorgung garantiert werden. EU-Länder, in die besonders viele Asylbewerber kommen, erhalten Unterstützung.

Zusätzliche Informationen über die Tätigkeiten des EP zum Schutz der bürgerlichen Freiheiten
www.elections2014.eu/de/presskit/civil_liberties



KONTAKT

Natalia DASILVA

BXL: +32 2 28 44301
STR: +33 3 881 73661
Mobil: +32 498 98 39 85
libe-press@ep.europa.eu

Individuelle Rechte und Freiheiten / Justiz

Datenschutz – wie denkt die Öffentlichkeit darüber?

74% der Europäer sind der Meinung, dass die Offenlegung personenbezogener Daten zunehmend Teil des modernen Lebens wird, wobei jedoch 72% der Internet-Nutzer gleichzeitig darüber besorgt sind, dass sie zu viele personenbezogene Daten offenlegen.

Wie groß sind die Internet-Giganten? (2012)

Facebook 618 Millionen aktive Nutzer pro Tag
Gmail 425 Millionen Nutzerkonten
Instagram 100 Millionen aktive Nutzer
EU 500 Millionen Einwohner

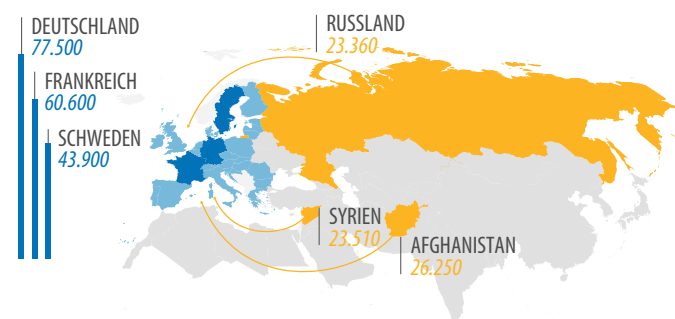
Asylbewerber in der EU

Als Asylbewerber gelten Menschen, die einen Antrag auf internationalen Schutz gestellt haben.

Asylbewerber 2012
332.000

Anträge in...

Die Antragsteller kamen aus...



Ergebnisse von Asylverfahren in der EU im Jahr 2012

ABLEHNUNGEN in erster Instanz
73%

GEWÄHRUNG DES FLÜCHTLINGSSTATUS
14%

SUBSIDIÄRER SCHUTZ*
10%

ERTEILUNG EINER AUFENTHALTSGENEHMIGUNG aus humanitären Gründen
2%

* Subsidiärer Schutz gilt in Fällen, in denen das Asylrecht nicht greift, aber dennoch Lebensgefahr droht, wenn eine Ausreise in das Herkunftsland erfolgt.



Quellen:
Eurobarometer, Europäische Kommission, Europäisches Parlament

Verbraucherrechte im Binnenmarkt

Der EU-Binnenmarkt bietet mehr als 500 Millionen Menschen enorme Vorteile. Der Aufstieg des Internets und die zunehmende Globalisierung haben jedoch auch neue Herausforderungen geschaffen und einen besseren Schutz der Verbraucher nötig gemacht.

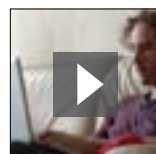
In der vergangenen Legislaturperiode ist das Europäische Parlament stets für die Rechte der Verbraucher eingetreten, auch beim Online-Einkauf.

Es hat dazu beigetragen, dass sowohl Geschäfts- als auch Freizeitreisen in der EU einfacher wurden. Ein großer Erfolg war, als es mit den EU-Ländern die Roaming-Verordnung verabschiedete. Dadurch sind die Preise für das mobile Telefonieren und den mobilen Datenverkehr drastisch gesunken.

Die Abgeordneten setzten sich für Lebensmittelsicherheit, Verbraucherinformationen und den Tierschutz ein.

Die Lebensmittelkennzeichnung ist verbessert worden. "Neuartige Lebensmittel", die von geklonten Tieren stammen, wurden gesetzlich verboten.

Zusätzliche Informationen über die Rolle des EP bei der Unterstützung der Verbraucher
www.elections2014.eu/de/presskit/consumers



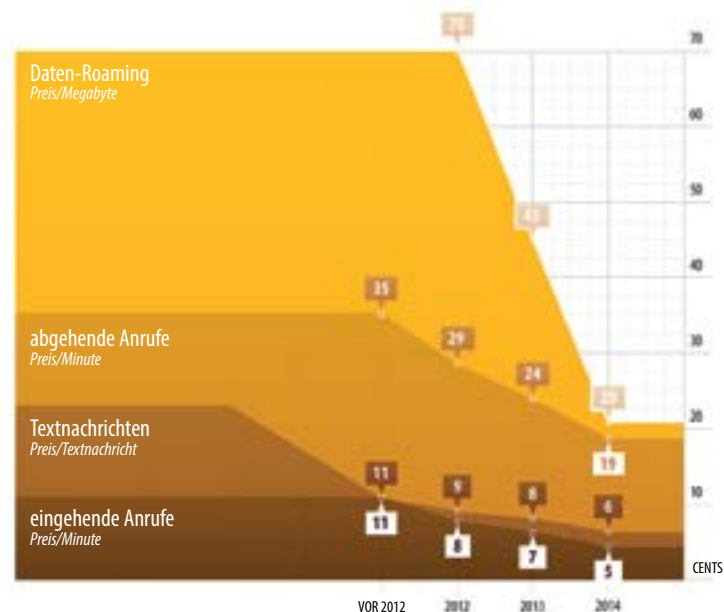
KONTAKT

Rikke ULDALL

BXL: +32 2 28 42976
STR: +33 3 881 72033
Mobil: +32 498 98 32 57
imco-press@ep.europa.eu

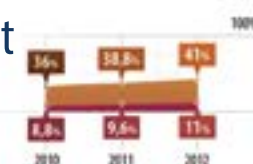
Mobiltelefon und Internet: eine neue Welt für den Verbraucher

EU senkt die Kosten für die Nutzung von Mobiltelefonen im Ausland



Einkaufen über das Internet

Anteil der Menschen in Prozent, die über das Internet Waren oder Dienstleistungen erwerben im Land des Wohnsitzes in einem anderen EU-Land



Was kaufen wir?

Waren und Dienstleistungen, die über das Internet erworben werden (2011)



Quellen:
Europäisches Parlament und Eurostat

Schutz der öffentlichen Gesundheit

Während die EU-Mitgliedstaaten ihr Gesundheitswesen weiter selbst verwalten, hat das Parlament sich dafür eingesetzt, die Rechte von Patienten, die sich in anderen EU-Ländern behandeln lassen wollen, zu verbessern und klarer zu gestalten. Die Abgeordneten haben ebenfalls Gesetze über Medikamente erlassen, um die Sicherheit sowie entsprechende Warnverfahren zu verbessern, und um den Zugang zu preisgünstigeren "generischen" Arzneimitteln zu beschleunigen.

Unsere Gesundheit hängt natürlich auch stark von unserer Umwelt ab - die Luft, das Wasser und die Chemikalien, die uns umgeben - und von den Nahrungsmitteln, die wir zu uns nehmen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten über die Arbeit des Parlaments in diesen Bereichen.

Zusätzliche Informationen über die Rolle des EP beim Schutz der öffentlichen Gesundheit
www.elections2014.eu/de/presskit/health



KONTAKT

Baptiste CHATAIN

BXL: +32 2 28 40992
STR: +33 3 881 74151
Mobil: +32 498 98 13 37
envi-press@ep.europa.eu

Tabak: eine atem(be)raubende Geschichte

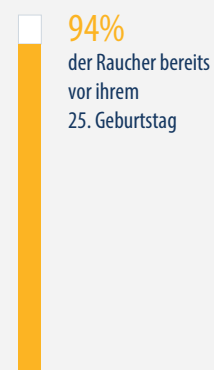
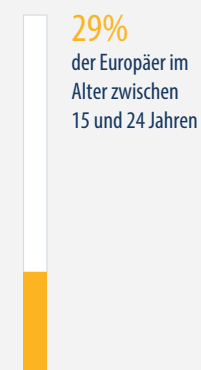
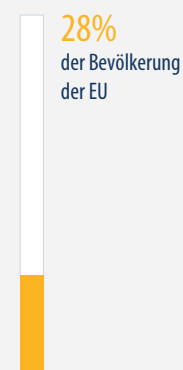


Todesfälle durch Tabakkonsum in der EU pro Jahr
700.000

50% der Raucher sterben vorzeitig.

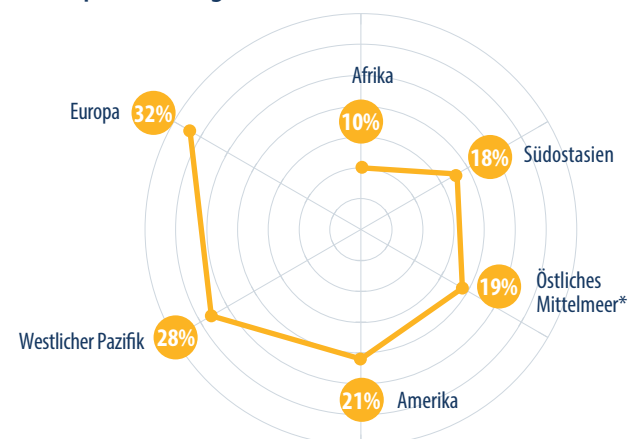
Rauchen ist tödlich:
14 Lebensjahre
verlieren Raucher im Durchschnitt.

Wer raucht?



Europäische Angewohnheit?

% der Bevölkerung



*Nahe Osten und Maghreb (außer Algerien)



Quellen:
Europäisches Parlament, Europäische Kommission

Für eine gerechte und umweltfreundliche Agrar- und Fischereipolitik

Die Agrar- und Fischereipolitik der EU ist seit Jahrzehnten ein Kernstück der europäischen Einigung und soll eine angemessene Nahrungsmittelversorgung der EU-Bürger und ein gerechtes Einkommen für Landwirte und Fischer sicherstellen.

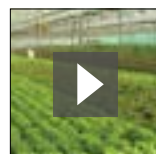
Die Erweiterung der EU, die wachsende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, schwankungsanfällige Preise, der Klimawandel und der Rückgang der Fischbestände erfordern eine grundlegende Umgestaltung beider Politikbereiche.

Das Parlament steht im Zentrum dieser Reformen. Zu Beginn des Jahres 2013 verabschiedete es ehrgeizige Ziele und verhandelte diese mit den nationalen Regierungen, die sich von den Abgeordneten hinsichtlich der wichtigsten Aspekte beider Reformen überzeugen ließen.

Das EU-Parlament möchte gerechtere Subventionen und Preise für Landwirte durchsetzen und dem Umwelt-, Tier- und Verbraucherschutz einen höheren Stellenwert einräumen.

Es hat eine neue, nachhaltige Fischereipolitik durchgesetzt, mit dem Ziel, Überfischung zu vermeiden, indem die EU-Länder verpflichtet werden, ihre Fangquoten zu reduzieren, nachhaltige Fischbestände zu erhalten und den Rückwurf von Beifang ins Meer zu verbieten.

Zusätzliche Informationen über die Tätigkeiten des EP für die Agrar- und Fischereireform
www.elections2014.eu/de/presskit/farming



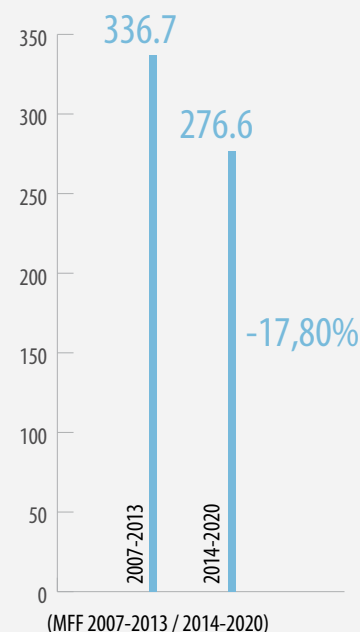
KONTAKT

Jan JAKUBOV

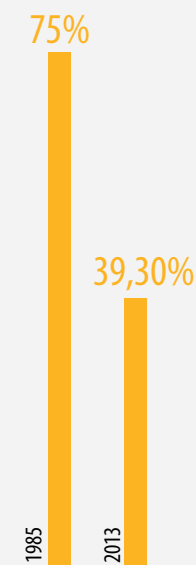
BXL: +32 2 28 34476
 STR: +33 3 881 73840
 Mobil: +32 498 98 35 90
fish-press@ep.europa.eu

Die Zukunft der Landwirtschaft

Geplante Verpflichtungen für marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen
 (in Mrd. EUR)



Anteil der Agrarpolitik an den Ausgaben des EU-Haushalts



Wer sind die europäischen Landwirte?



6% sind jünger als 35 Jahre

4,5 Mio. Landwirte werden in den kommenden zehn Jahren in den Ruhestand gehen



26,7 Mio. Menschen in der EU gehen einer regelmäßigen Beschäftigung in der Landwirtschaft nach

42% sind Frauen

Mit der EU-Erweiterung 2004 hat die landwirtschaftlich genutzte Fläche in der EU um 40% zugenommen, die Zahl der Landwirte hat sich verdoppelt.

+40%



x 2



Umwelt- und Klimaschutz

Das Europäische Parlament hat sich stets für eine globale Strategie zur Bekämpfung des Klimawandels eingesetzt. Es hat dazu neue Rechtsvorschriften erlassen, um zur Senkung der Treibhausgasemissionen beizutragen und die Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft zu fördern. Die Abhängigkeit Europas von kostspieligen Importen fossiler Brennstoffe soll drastisch sinken.

Die Abgeordneten haben sich intensiv mit der Umgestaltung der Bereiche Verkehr und Energie befasst, um zu gewährleisten, dass die EU treibstoffeffizientere Personen- und Lastkraftwagen sowie Motorräder herstellt sowie in alternative Kraftstoffe investiert, die keine Umweltschäden hervorrufen.

Unter dem Motto „Sicherheit zuerst“ und „Vorbeugung ist die beste Medizin“ trug das Parlament dazu bei, Umweltgefahren zu begrenzen, und setzte sich mit Erfolg für reine Luft, unbelastete Böden und sauberes Wasser ein.

Zusätzliche Informationen über die Rolle des EP beim Umwelt- und Klimaschutz

www.elections2014.eu/de/presskit/environment



KONTAKT

Baptiste CHATAIN

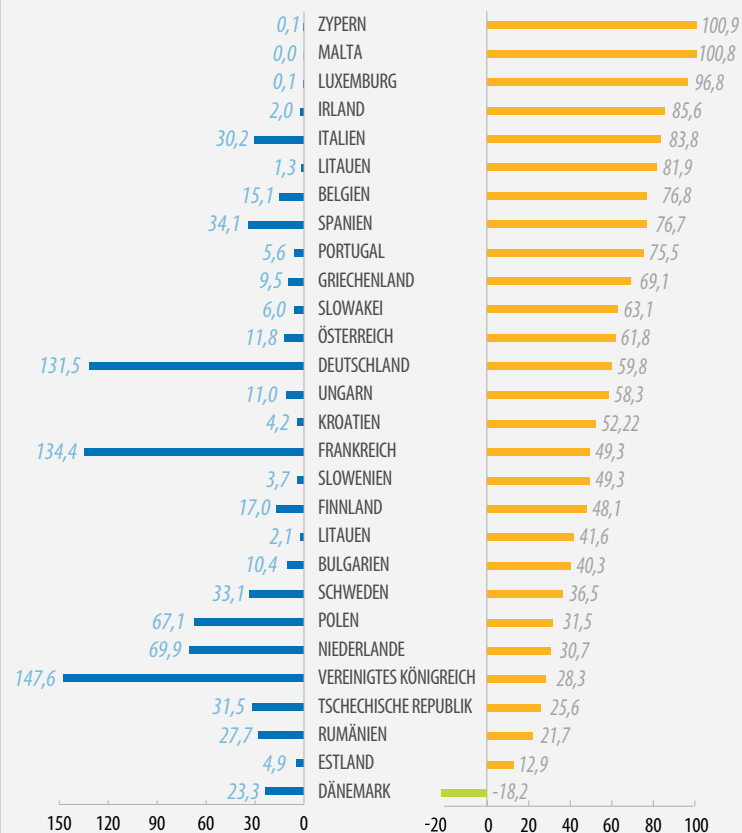
BXL: +32 2 28 40992
 STR: +33 3 881 74151
 Mobil: +32 498 98 13 37
envi-press@ep.europa.eu

Umwelt, natürliche Ressourcen und Energie

Energiemix

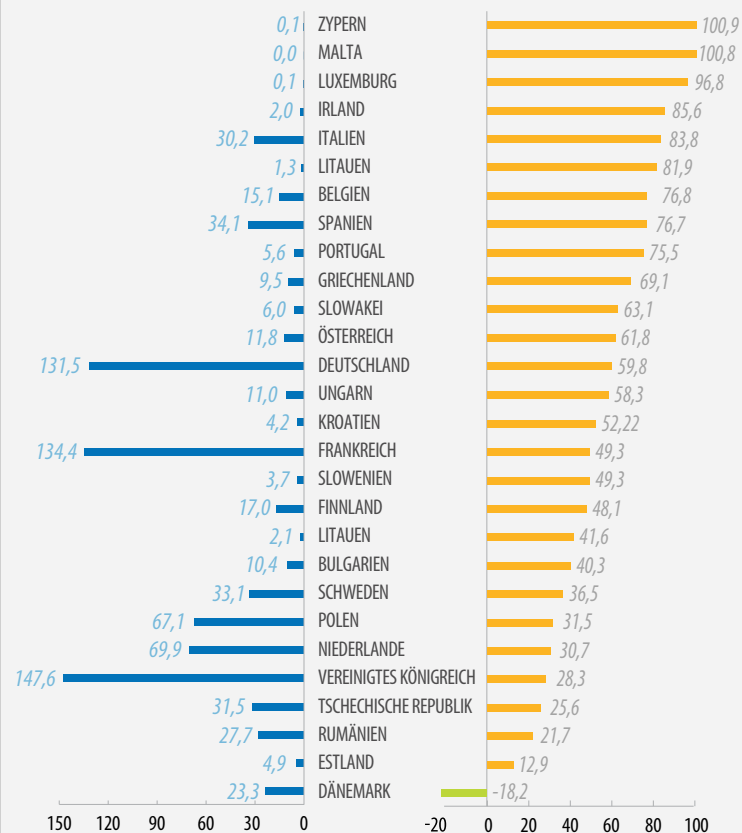
Energieerzeugung

(2010 – Angabe in Mio. Tonnen Erdöl)

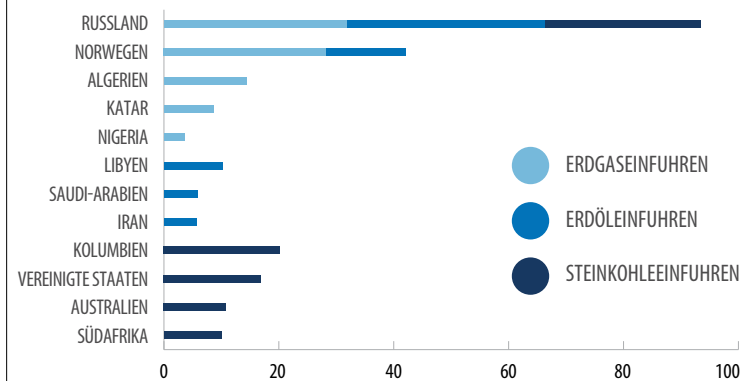


Energieabhängigkeitsquote – sämtliche Erzeugnisse

(2010 – Angaben in Prozent)



Einfuhren (2010 – Angaben in Mio. Tonnen – Ursprungsland)



Quelle:
Europäische Kommission

Demokratische Kontrolle der Außenbeziehungen der EU

Das Parlament hat sich seit 2009 unermüdlich darum bemüht, dass die wichtigsten Werte der EU – Frieden, Demokratie und Menschenrechte – in ihren Außenbeziehungen die tragenden Säulen sind.

Es hat erreicht, dass der im Jahr 2011 eingerichtete Europäische Auswärtige Dienst (EAD) einer politischen und haushaltstechnischen Überprüfung durch das Parlament unterliegt, und dass der Hohe Vertreter für Außenpolitik der EU den Abgeordneten gegenüber rechenschaftspflichtig ist.

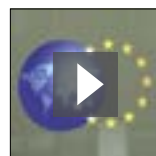
Es hat in vielen wichtigen Handelsabkommen klare Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsklauseln durchgesetzt und das umstrittene ACTA-Abkommen wegen Bedenken hinsichtlich der Privatsphäre und der Freiheit des Internets abgelehnt. Das EU-Parlament hat auch sichergestellt, dass Bergbauunternehmen in Zukunft sämtliche Zahlungen an die Regierungen von Drittländern offenlegen müssen.

Das Parlament unterstützte EU-Beitrittsverhandlungen mit Ländern wie Island und Serbien und förderte gute Verbindungen mit den Nachbarländern der EU im Osten und im Süden.

Die Abgeordneten waren seit 2009 regelmäßig bei Wahlen als Beobachter anwesend. Um Menschenrechte und Demokratie zu fördern, verleiht das Parlament jedes Jahr den Sacharow-Preis für geistige Freiheit. Im Jahr 2012 zeichnete es Nasrin Sotoudeh und Jafar Panahi aus dem Iran aus.

Zusätzliche Informationen über die Rolle des EP in Außenbeziehungen

www.elections2014.eu/de/presskit/external



KONTAKT

Václav LEBEDA

BXL: +32 2 28 32971
STR: +33 3 881 73839
Mobil: +32 498 98 33 27
foreign-press@ep.europa.eu

Die EU als weltpolitischer Akteur

Der Sacharow-Preis



Für Menschenrechte,
Demokratie und
Rechtsstaatlichkeit in der Welt

Preisträger der
vergangenen Jahre

2013 | Malala Yousafzai

pakistanische Aktivistin für das Recht von Mädchen auf Schulbildung

2012 | Nasrin Sotoudeh und Jafar Panahi

eine Anwältin und ein Regisseur aus dem Iran, die sich für geistige Freiheit in ihrem Land einsetzen

2011 | Aktivisten des Arabischen Frühlings

stellvertretend für all jene, die in der arabischen Welt für Würde, Demokratie und Grundrechte eintreten

2010 | Guillermo Fariñas

kubanischer unabhängiger Journalist und Dissident

2009 | Memorial

russische Bürgerrechtsorganisation



40 Delegationen

für die Beziehungen zu Parlamenten in Drittstaaten

36 Wahlbeobachtungsmissionen

seit 2009

Mali – 07/2013	Senegal – 02 und 03/2012	Moldau – 11/2010
Pakistan – 05/2013	Republik Kongo – 11/2011	Aserbaidshan – 11/2010
Paraguay – 04/2013	Nicaragua – 11/2011	Tansania – 10/2010
Kenia – 03/2013	Kirgisistan – 10/2011	Kirgisistan – 10/2010
Armenien – 02/2013	Tunesien – 10/2011	Sudan – 04/2010
Jordanien – 01/2013	Sambia – 09/2011	Togo – 03/2010
Sierra Leone – 11/2012	Peru – 06/2011	Tadschikistan – 02/2010
Ukraine – 10/2012	Nigeria – 04/2011	Ukraine – 01 und 02/2010
Georgien – 10/2012	Uganda – 02/2011	Bolivien – 12/2009
Osttimor – 07/2012	Tschad – 02/2011	Mosambik – 10/2009
Algerien – 05/2012	Sudan – 01/2011	Moldau – 07/2009
Armenien – 05/2012	Kosovo – 12/2010 und 01/2011	



Quelle:
Europäisches Parlament

VORAUSSCHAU AUF 2014-2019

WELCHE AUFGABEN WARTEN AUF DIE NEUEN ABGEORDNETEN NACH DER EUROPAWAHL?

Für welche Politik wird die EU in den nächsten fünf Jahren stehen? Wie wird sie die zur Verfügung stehenden Finanzmittel verwenden? Das alles hängt ab vom politischen Kräfteverhältnis im Europäischen Parlament und von der Person, die die Führung der Europäischen Kommission übernehmen wird. Über beides wird der Wähler bei der Europawahl im Mai 2014 entscheiden.

Die europäischen politischen Parteien werden ihre Wahlprogramme im Frühjahr 2014 fertig stellen. Doch schon jetzt ist klar, dass die weitere Stabilisierung der Finanzsysteme, insbesondere im Euro-Währungsgebiet, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der EU in der Weltwirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen in den nächsten Jahren weiterhin hoch auf der Tagesordnung stehen.

Auch Verbraucherschutz und Umweltschutz werden die Abgeordneten nach wie vor stark beschäftigen. Das künftige Parlament wird das geplante Handels- und Investitionsabkommen mit den USA entweder annehmen oder ablehnen müssen. Die EU-Finzenzen werden ebenfalls ein wichtiges Thema bleiben, weil die neu- oder wiedergewählten Abgeordneten den Umfang und die Verwendung der Mittel im langfristigen EU-Haushalt 2014-2020 überprüfen müssen.

SO ERREICHEN SIE UNS

+ 32 (0) 2 28 33 000

europarlpress@ep.europa.eu
@EuroParlPress
#EP2014

AN WEN KANN MAN SICH IM PRESSEDIENST WENDEN?

DIREKTOR UND SPRECHER DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Jaume DUCH GUILLOT

BXL: +32 2 28 43000 STR: +33 3 881 74705 Mobil: +32 496 59 94 76
jaume.duch@ep.europa.eu
Twitter: @jduch

PRESSEABTEILUNG

LEITERIN DES PRESSEREFERATS

Marjory VAN DEN BROEKE

BXL: +32 2 28 44304 STR: +33 3 881 74336 Mobil: +32 498 98 35 86
marjory.vandenbroeke@ep.europa.eu
Twitter: @EuroParlPress

SPRECHERDIENST

KOORDINATORINNEN DER PRESSEABTEILUNG

Constanze BECKERHOFF

BXL: +32 2 28 44302 STR: +33 3 881 73780 Mobil: +32 498 98 35 50
constanze.beckerhoff@ep.europa.eu

Malene CHAUCHEPRAT

BXL: +32 2 28 42530 STR: +33 3 881 64123 Mobil: +32 498 98 33 25
malene.chauchepprat@ep.europa.eu

Delphine COLARD

BXL: +32 2 28 43383 STR: +33 3 881 73780/74005 Mobil: +32 498 9844 85
delphine.colard@ep.europa.eu

AKKREDITIERUNGEN – PRINTMEDIEN

Edel CONNOR

BXL: + 32 2 28 41528
presse-conf@ep.europa.eu

PRESSEREFERENTEN NACH POLITIKFELDERN

KOORDINATOR

Federico DE GIROLAMO

BXL: +32 2 28 31389 STR: +33 3 881 72850 Mobil: +32 498 98 35 91

Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI), Industrie, Forschung und Energie (ITRE), Wirtschaft und Währung (ECON), Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (EMPL), Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO)

John SCHRANZ (Teamleiter, ECON)

BXL: +32 2 28 44264 STR: +33 3 881 74076 Mobil: +32 498 98 14 02
econ-press@ep.europa.eu

Sara AHNBERG (ITRE)

BXL: +32 2 28 34018 STR: +33 3 881 72420 Mobil: +32 498 98 13 36
sara.ahnberg@ep.europa.eu

Baptiste CHATAIN (ENVI)

BXL: +32 2 28 40992 STR: +33 3 881 74151 Mobil: +32 498 98 13 37
envi-press@ep.europa.eu

Nora CHAAL (EMPL)

BXL: +32 2 28 32269 STR: +33 3 881 78290 Mobil: +32 498 98 34 02
empl-press@ep.europa.eu

Eirini NIKOLAIDOU (ITRE)

BXL: +32 2 28 32798 STR: +33 3 881 74651 Mobil: +32 498 98 32 83
indu-press@ep.europa.eu

Dorota KOLINSKA (ECON)

BXL: +32 2 28 32787 STR: +33 3 881 74005 Mobil: +32 498 98 32 80
econ-press@ep.europa.eu

Rikke ULDALE (IMCO)

BXL: +32 2 28 42976 STR: +33 3 881 72033 Mobil: +32 498 98 32 57
imco-press@ep.europa.eu

Gediminas VILKAS (IMCO)

BXL: +32 2 28 46396 Mobil: +32 498 98 33 30
imco-press@ep.europa.eu

Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI), Fischerei (PECH), Regionale Entwicklung (REGI), Kultur und Bildung (CULT), Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN)

Michaela FINDEIS (Teamleiterin, TRAN)

BXL: +32 2 28 31141 STR: +33 3 881 73603 Mobil: +32 498 98 33 32
michaela.findeis@ep.europa.eu

Cornelia GUSA (CULT)

BXL: +32 2 28 32601 STR: +33 3 881 73784
cult-press@ep.europa.eu

Jan JAKUBOV (AGRI, PECH)

BXL: +32 2 28 34476 STR: +33 3 881 73840
fish-press@ep.europa.eu & agri-press@ep.europa.eu

Armin WISDORFF (REGI, PECH)

BXL: +32 2 28 40924 STR: +33 3 881 73780 Mobil: +32 498 98 13 45
fish-press@ep.europa.eu & region-press@ep.europa.eu

Jaan SOONE (TRAN, REGI)

BXL: +32 2 28 32282 STR: +33 3 881 73478 Mobil: +32 498 98 33 29
region-press@ep.europa.eu & tran-press@ep.europa.eu

Konstitutionelle Fragen (AFCO), Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE), Recht (JURI), Rechte der Frau und Gleichstellung der Geschlechter (FEMM), Petitionen (PETI)

Federico DE GIROLAMO (Teamleiter, CRIM)

BXL: +32 2 28 31389 STR: +33 3 881 72850 Mobil: +32 498 98 35 91
federico.degirolamo@ep.europa.eu

Natalia DASILVA (PETI, LIBE)

BXL: +32 2 28 44301 STR: +33 3 881 73661 Mobil: +32 498 98 39 85
peti@ep.europa.eu & libe-press@ep.europa.eu

Niina SALORANTA (JURI)

BXL: +32 2 28 31834 STR: +33 3 881 73472
lega-press@ep.europa.eu

Isabel NADKARNI (LIBE, AFCO)

BXL: +32 2 28 32198 STR: +33 3 881 76758 Mobil: +32 498 98 33 36
libe-press@ep.europa.eu & constit-press@ep.europa.eu

Maja OREL SCHWARZ (FEMM)

BXL: +32 2 28 32357 STR: +33 3 881 74005 Mobil: +32 473 86 49 74
femm-press@ep.europa.eu

Haushalt (BUDG), Haushaltskontrolle (CONT)

Ron KORVER (Teamleiter, BUDG, MFF, CONT)

BXL: +32 2 28 44659 STR: +33 3 881 74903 Mobil: +32 498 98 35 88
cont-press@ep.europa.eu & budg-press@ep.europa.eu

Eszter BALAZS (BUDG, CONT)

BXL: +32 2 28 32584 STR: +33 3 881 74005 Mobil: +32 498 98 33 86
cont-press@ep.europa.eu & budg-press@ep.europa.eu

Auswärtige Angelegenheiten (AFET), Entwicklung (DEVE), Internationaler Handel (INTA), Menschenrechte (DROI), Sicherheit und Verteidigung (SEDE), AKP, Euromed, Eurolat, Euronest

Václav LEBEDA (Teamleiter, AFET, SEDE)

BXL: +32 2 28 32971 STR: +33 3 881 73839 Mobil: +32 498 98 33 27
foreign-press@ep.europa.eu

Raluca HULUBAN (DEVE, DROI)

BXL: +32 2 28 41498 STR: +33 3 881 73612 Mobil: +32 498 98 33 34
deve-press@ep.europa.eu

Agnese KRIVADE (INTA)

BXL: +32 2 28 43562 STR: +33 3 881 74794 Mobil: +32 498 98 39 83
inta-press@ep.europa.eu

PRESSEREFERENTEN NACH SPRACHEN

KOORDINATORIN

Michaela FINDEIS

BXL: +32 2 28 31141 STR: +33 3 881 73603 Mobil: +32 498 98 33 32
michaela.findeis@ep.europa.eu

Bulgarisch

Doichin CHOLAKOV

BXL: +32 2 28 42303 STR: +33 3 881 74608 Mobil: +32 498 98 39 86
presa-bg@ep.europa.eu

Tschechisch

Václav LEBEDA

BXL: +32 2 28 32971 STR: +33 3 881 73839 Mobil: +32 498 98 33 27
TiskoveOddeleni-cz@ep.europa.eu

Dänisch

Rikke ULDALL

BXL: +32 2 28 42976 STR: +33 3 881 72033 Mobil: +32 498 98 32 57
presse-DK@ep.europa.eu

Niederländisch

Ron KORVER

BXL: +32 2 28 44659 STR: +33 3 881 74903 Mobil: +32 498 98 35 88
persdienst-NL@ep.europa.eu

Englisch

Mary BRAZIER

BXL: +32 2 28 32733 STR: +33 3 881 74751 Mobil: +32 498 98 35 87
press-EN@ep.europa.eu

Estnisch

Jaan SOONE

BXL: +32 2 28 32282 STR: +33 3 881 73478 Mobil: +32 498 98 33 29
press-ET@ep.europa.eu

Finnisch

Niina SALORANTA

BXL: +32 2 28 31834 STR: +33 3 881 73472
tiedotus@ep.europa.eu

Französisch

Nora CHAAL

BXL: +32 2 28 32269 STR: +33 3 881 78290 Mobil: +32 498 98 34 02
presse-FR@ep.europa.eu

Deutsch

Armin WISDORFF

BXL: +32 2 28 40924 STR: +33 3 881 73780 Mobil: +32 498 98 13 45
presse-DE@ep.europa.eu

Griechisch

Eirini NIKOLAIDOU

BXL: +32 2 28 32798 STR: +33 3 881 74651 Mobil: +32 498 98 32 83
typos-EL@ep.europa.eu

Ungarisch

Eszter BALAZS

BXL: +32 2 28 32584 STR: +33 3 881 74005 Mobil: +32 498 98 33 86
sayto-hu@ep.europa.eu

Italienisch

Federico DE GIROLAMO

BXL: +32 2 28 31389 STR: +33 3 881 72850 Mobil: +32 498 98 35 91
stampa-IT@ep.europa.eu

Lettisch

Agnese KRIVADE

BXL: +32 2 28 43562 STR: +33 3 881 74794 Mobil: +32 498 98 39 83
press-LV@ep.europa.eu

Litauisch

Gediminas VILKAS

BXL: +32 2 28 46396 Mobil: +32 498 98 33 30
imco-press@ep.europa.eu

Maltesisch

John SCHRANZ

BXL: +32 2 28 44264 STR: +33 3 881 74076 Mobil: +32 498 98 14 02
stampa-mt@ep.europa.eu

Polnisch

Dorota KOLINSKA

BXL: +32 2 28 32787 STR: +33 3 881 74076 Mobil: +32 498 98 32 80
presa-PL@ep.europa.eu

Portugiesisch

Isabel NADKARNI

BXL: +32 2 28 32198 STR: +33 3 881 76758 Mobil: +32 498 98 33 36
imprensa-PT@ep.europa.eu

Rumänisch

Raluca HULUBAN

BXL: +32 2 28 41498 STR: +33 3 881 73612 Mobil: +32 498 98 33 34
redactia-RO@ep.europa.eu

Slowakisch

Jan JAKUBOV

BXL: +32 2 28 34476 STR: +33 3 881 73840 Mobil: +32 498 98 35 90
TlacoveOddelenie-sk@ep.europa.eu

Slowenisch

TiskovnaSluzba-SL@ep.europa.eu

Spanisch

Natalia DASILVA

BXL: +32 2 28 44301 STR: +33 3 881 73661 Mobil: +32 498 98 39 85
prensa-ES@ep.europa.eu

Schwedisch

Sara AHNBERG

BXL: +32 2 28 34018 STR: +33 3 881 72420 Mobil: +32 498 98 13 36
indu-press@ep.europa.eu

Kroatisch

Maja OREL SCHWARZ

BXL: +32 2 28 32357 STR: +33 3 881 74005
maja.orel@ep.europa.eu

PRESSEBEAUFTRAGTE IN DEN MITGLIEDSTAATEN

LEITER DES REFERATS MEDIENDIENSTE UND MONITORING

Ioannis DARMIS

BXL: +32 2 28 43816 STR: +33 3 881 74692 Mobil: +32 498 98 32 69
ioannis.darmis@ep.europa.eu

KOORDINATORIN

Paula FERNÁNDEZ-HERVÁS

BXL: +32 2 28 42535 STR: +33 3 881 74768 Mobil: +32 498 98 32 36
paula.fernandez@ep.europa.eu

Österreich (AT)

Huberta HEINZEL

WIEN: +43 15 1617 201 STR: +33 3 881 74646 Mobil: +43 676 550 3126
huberta.heinzel@ep.europa.eu

Belgien (BE)

Lieven COSIJN

BRÜSSEL: +32 2 28 43605 STR: +33 3 881 74934 Mobil: +32 473 86 41 41
lieven.cosijn@ep.europa.eu

Bulgarien (BG)

Teodor STOYCHEV

SOFIA: +359 985 35 43 STR: +33 3 881 74601 Mobil: +359 878 853 514
teodor.stoychev@ep.europa.eu

Kroatien (HR)

Jasna MARIC KRAJACIC

ZAGREB: +385 1 461 6674 STR: +33 3 881 72252
jasna.maric@ep.europa.eu

Zypern (CY)

Alexandra ATTALIDES

NICOSIA: +357 22 870 500 STR: +33 3 881 64217 Mobil: +357 99 69 7500
alexandra.attalides@ep.europa.eu

Tschechische Republik (CZ)

Iva LANOVA

PRAG: +420 255708270 STR: +33 3 881 74240 Mobil: +420 775 511 125
iva.lanova@ep.europa.eu

Dänemark (DK)

Jens JENSEN

KOPENHAGEN: +45 33 14 33 77 STR: +33 3 881 74713 Mobil: +45 41 19 05 11
jens.jensen@ep.europa.eu

Estland (ET)

Pille VAHER

TALLINN: +372 630 6967 STR: +33 3 881 74609
pille.vaher@ep.europa.eu

Finnland (FL)

Minna OLLIKAINEN

HELSINKI: +358 9 6220 4521 STR: +33 3 881 74906 Mobil: +358 40 720 5025
minna.ollikainen@ep.europa.eu

Frankreich (FR)

Dominique ROBERT-BESSE

PARIS: +33 1 40 63 40 07 STR: +33 3 881 73609 Mobil: +33 6 31 59 84 35
dominique.robert@ep.europa.eu

Deutschland (DE)

Jens POTTHARST

BERLIN: +49 30 2280 1200 STR: +33 3 881 64025 Mobil: +49 015 117 257 196
jens.pottharst@ep.europa.eu

Griechenland (EL)

Constantinos TSOUTSOPLIDES

ATHEN: +30 210 327 10 11 STR: +33 3 881 73822 Mobil: +30 697 36 99 886
constantinos.tsoutsoplides@ep.europa.eu

Ungarn (HU)

Andrea LOVEI

BUDAPEST: +36 1 411 3552 STR: +33 3 881 64093 Mobil: +36 20 334 62 58
andrea.lovei@ep.europa.eu

Italien (IT)

Andrea MARESI

ROM: +39 066 995 03 236 STR: +33 3 881 73964 Mobil: +39 338 783 9817
andrea.maresi@ep.europa.eu

Lettland (LV)

Marta RIBELE

RIGA: +371 6708 5468 STR: +33 3 881 74695 Mobil: +371 2929 6524
marta.ribele@ep.europa.eu

Litauen (LT)

Robertas POGORELIS

VILNIUS: +370 5 212 15 30 STR: +33 3 881 74642 Mobil: +370 689 53 306
robertas.pogorelis@ep.europa.eu

Malta (MT)

Francesca VELLA

VALLETTA: +356 21 23 50 75 STR: +33 3 881 78120
francesca.vella@ep.europa.eu

Polen (PL)

Piotr WOLSKI

WARSCHAU: +48 22 59 52 484 STR: +33 3 881 73607 Mobil: +48 665 851 836
piotr.wolski@ep.europa.eu

Portugal (PT)

Teresa COUTINHO

LISSABON: +351 21 35 04 913 STR: +33 3 881 72673 Mobil: +351 917 683 430
teresa.coutinho@ep.europa.eu

Irland (IE)

Catherine BUNYAN

DUBLIN: +353 1 605 7932 STR: +33 3 881 74828 Mobil: +353 868 559 423
catherine.bunyan@ep.europa.eu

Rumänien (RO)

Madalina MIHALACHE

BUKAREST: +40 21 405 0880 STR: +33 3 881 64044 Mobil: +40 754 777 136
madalina.mihalache@ep.europa.eu

Slowakei (SK)

Sona MELLAK

BRATISLAVA: +421 259429695 STR: +33 3 881 74880 Mobil: +421 918 708 590
sona.mellak@ep.europa.eu

Slowenien (SL)

Manja TOPLAK

LJUBLJANA: +386 1 252 8842 STR: +33 3 881 76724 Mobil: +386 40 560 637
manja.toplak@ep.europa.eu

Spanien (ES)

María ANDRÉS MARÍN

MADRID: +34 914 364 766 STR: +33 3 881 72147 Mobil: +34 66 94 09 045
maria.andres@ep.europa.eu

Aitor GONZALEZ

MADRID: +34 914 364 766 STR: +33 3 881 72147 Mobil: +34 61 81 89 664
aitor.gonzalez@ep.europa.eu

Sergi BARRERA

BARCELONA: +34 932 722 044 STR: +33 3 881 78166 Mobil: +34 67 98 96 498
sergi.barrera@ep.europa.eu

Schweden (SV)

Therese DOMISCH

STOCKHOLM: +46 8562 44461 STR: +33 3 881 74728 Mobil: +46 709 98 96 27
therese.domisch@ep.europa.eu

Niederlande (NL)

Ingelise DE BOER

DEN HAAG: +31 70 3135422 STR: +33 3 881 72546 Mobil: +31 6 129 40 913
ingelise.deboer@ep.europa.eu

Vereinigtes Königreich (UK)

Zuzana PAVLICKOVA

LONDON: +44 20 7227 4335 STR: +33 3 881 74822
zuzana.pavlickova@ep.europa.eu

SEMINARE, WORKSHOPS UND JOURNALISTENBESUCHE

Jack BLACKWELL

BXL: +32 2 28 42929 STR: +33 3 881 74738 Mobil: +32 498 983 400
jack.blackwell@ep.europa.eu

REFERAT FÜR AUDIOVISUELLE MEDIEN

REFERATSLEITER

Fernando CARBAJO FERRERO

BXL: +32 2 28 44816 STR: +33 3 881 74737 Mobil: +32 498 98 33 63
fernando.carbajo@ep.europa.eu

EUROPE BY SATELLITE (EBS) / WEBSTREAMING / TV-PRODUKTION

Elena ESPEJO VERDÚ

BXL: +32 2 28 42921 STR: +33 3 881 72023 Mobil: +32 498 98 35 21
elena.espejo@ep.europa.eu

Ebs

BXL: +32 2 28 32435 STR: +33 3 881 75011 Mobil: +32 498 98 14 06
ebs-webstreaming-ep@ep.europa.eu

Webstreaming

BXL: +32 2 28 42619 STR: +33 3 881 74276 Mobil: +32 498 98 35 73
ebs-webstreaming-ep@ep.europa.eu

AUDIOVISUELLE WEBSEITE UND TV-PROMOTION

Barbara ROFFI

Teamleiterin Promotion

BXL: +32 2 28 32767 STR: +33 3 881 73298 Mobil: +32 498 98 33 49
barbara.roffi@ep.europa.eu

Deanne LEHMAN

BXL: +32 2 28 42607 STR: +33 3 881 72436

deanne.lehman@ep.europa.eu

http://audiovisual.europarl.europa.eu

NACHRICHTEN-HOTLINE

Karima BEN SALAH

BXL: +32 2 28 41710 STR: +33 3 881 73482 Mobil: +32 498 98 35 77

karima.bensalah@ep.europa.eu

Hotline

BXL: +32 2 28 42800 STR: +33 3 881 72800 Mobil: +32 498 98 35 76

Hotlinenewsdesk@ep.europa.eu

Eulalia MARTINEZ DE ALOS-MONER

BXL: +32 2 28 31009 STR: +33 3 881 72047

eulalia.martinezdealosmoner@ep.europa.eu

Eliana DRITSAS

BXL: +32 2 28 31012 STR: +33 3881 72051 Mobil: +32 498 98 35 76

eliana.dritsas@ep.europa.eu

Maria PADEVSKA

BXL: +32 2 28 46347 STR: +33 3881 73828

maria.padevska@ep.europa.eu

Matin TIRMIZI

BXL: +32 2 283 24 89 STR: +33 3 88 17 3476

matin.tirmizi@ep.eurpa.eu

RESERVIERUNGEN FÜR FERNSEHEN

Eugénie DEN HERTOGE

BXL: +32 2 28 43418 STR: +33 3 881 72079 Mobil: +32 498 98 35 20

Koordination

BXL: +32 2 28 42010 STR: +33 3 881 72010/74810 Mobil: +32 498 98 35 72

TVbookings@ep.europa.eu

RESERVIERUNGEN FÜR RADIO UND MULTIMEDIA

Marc DE MARTELAER

BXL: +32 2 28 32200 STR Radio: +33 3 881 74442 STR Voxbox: +33 3 881 74312

Mobil: +32 498 98 35 74

radiobookings@ep.europa.eu

RADIO

Robert SERMEK

BXL: +32 2 28 42824 STR: +33 3 881 73298

robert.sermek@ep.europa.eu

VERANSTALTUNGEN

Denis LUXEN

BXL: +32 2 28 43417 STR: +33 3 881 74597 Mobil: +32 498 98 35 75

denis.luxen@ep.europa.eu

FOTO

Claude WOUTERS

BXL: +32 2 28 42896 STR: +33 3 881 74799 Mobil: +32 498 98 34 26

photobookings@ep.europa.eu

MEDIATHEK

Frédéric TADINO (resp.), Anne-Catherine BARVAUX Oliver HIRSCH

BXL: +32 2 28 43790 STR: +33 3 881 74090

medialibrary@ep.europa.eu

PROMOTION

Mauro ZACCARIA

BXL: +32 2 28 42671

mauro.zaccaria@ep.europa.eu

AKKREDITIERUNG FÜR AUDIOVISUELLE MEDIEN

Kirsten VAN KAMPEN

BXL: +32 2 28 44817 STR: +33 3 881 74561 Mobil: +32 498 98 35 44

AVaccreditations@ep.europa.eu

EUROPARLTV

REFERATSLEITER

George KASIMATIS

BXL: +32 2 28 44 785 STR: +33 3 881 72068
george.kasimatis@ep.europa.eu

KOORDINATORIN

Maria Luisa MUGA GARCÍA

BXL: +32 2 28 32683 STR: +33 3 881 73008 Mobil: +32 498 98 14 47
maria.mugagarcia@ep.europa.eu

WEB KOMMUNICATION

AMTIERENDER REFERATSLEITER

Thibault LESENECAL

BXL: +32 2 28 40709 STR: +33 3 881 74305
thibault.lesenecal@ep.europa.eu

KOORDINATORIN

Bárbara QUÍLEZ MORENO

BXL: +32 2 28 32718
barbara.quilez@ep.europa.eu

EUROPARL WEBMASTER

AMTIERENDER REFERATSLEITER

Manuel FERNÁNDEZ PONCE

BXL: + 32 2 28 46029 STR: +33 3 881 74309
manuel.fernandez-ponce@ep.europa.eu

EUROPARL HELPPESK

Eleftheria PROIPOULOU

BXL: +32 2 28 44700
webmaster@ep.europa.eu

PRESSETEAM DES PRÄSIDENTEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

SPRECHER DES PRÄSIDENTEN

Armin MACHMER

BXL: +32 2284 41 51 STR STR: +33 3 881 7 4134 Mobil: +32 479 97 11 98
armin.machmer@ep.eurpa.eu

PRESSEREFERENTEN

Richard FREEDMAN

BXL: +32 2284 1448 STR: +33 3 881 73785 Mobil: +32 498 32 39
richard.freedman@ep.europa.eu

Marcin GRAJEWSKI

BXL: +32 228 46088 STR: + 33 3 881 73274 Mobil: +32 498 98 15 50
marcin.grajewski@ep.europa.eu

Andreas KLEINER

BXL: +32 228 3 22 66 STR: +33 3 881 72336 Mobil: +32 498 98 33 22
andreas.kleiner@ep.europa.eu

Raffaella DE MARTE

BXL: +32 2284 31247 STR: +33 3 881 73244 Mobil: +32 485 54 51 60
raffaella.demarte@ep.europa.eu

Maud NOYON

BXL: +32 2283 1345 STR: +33 3 881 72265 Mobil: +32 473 86 56 56
maud.noyon@ep.europa.eu

Giacomo FASSINA**Assistent**

BXL: +32 2 2284 4976 STR: +33 38 81 74161 Mobil: +32 498 98 33 10
giacomo.fassina@ep.europa.eu

Charlotte DU RIETZ**Assistentin**

BXL: +32 2 284 4632 STR: +33 3 881 74541 Mobil: +32 498 98 13 66
charlotte.durietz@ep.europa.eu

PRESSEDIENSTE DER FRAKTIONEN

EVP - Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)**Pedro LOPEZ DE PABLO****Leiter des Pressedienstes und der Kommunikation**

BXL: +32 2 28 42786 STR: +33 3 881 74871 Mobil: +32 475 49 33 52
pedro.lopez@ep.europa.eu
Twitter: @EPPGroup @plopezdepablo
www.eppgroup.eu

S&D - Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament**Utta TUTTLIES****Leiterin des Pressedienstes**

BXL: +32 2 28 43061 STR: +33 3 881 72998 Mobil: +32 473 85 34 07
utta.tuttlies@ep.europa.eu
Twitter: @TheProgressives
www.socialistsanddemocrats.eu

ALDE - Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa**Neil CORLETT****Leiter des Pressedienstes und der Kommunikation**

BXL: +32 2 28 42077 STR: +33 3 881 74167 Mobil: +32 32 478 78 22 84
neil.corlett@ep.europa.eu
Twitter: @ALDEGroup @ALDESpokesNeil
www.alde.eu

Grüne/EFA - Fraktion der Grünen/ Europäische Freie Allianz**Helmut WEIXLER****Leiter des Pressedienstes und der Kommunikation**

BXL: +32 2 28 44683 STR: +33 3 881 74760 Mobil: +32 475 67 13 40
helmut.weixler@ep.europa.eu
Twitter: @GreensEP
www.greens-efa.eu

ECR - Europäische Konservative und Reformisten**James HOLTUM****Sprecher der ECR-Fraktion**

BXL: +32 2 28 44230 STR: +33 3 881 73512 Mobil: +32 473 86 17 62
james.holtum@ep.europa.eu
Twitter: @ECRGroup
www.ecrgroup.eu

GUE/NGL - Fraktion der Vereinten Europäischen Linken/ Nordische Grüne Linke**Gay KAVANAGH****Leiter des Pressedienstes und der Kommunikation**

BXL: +32 2 28 32236 Mobil: +32 473 84 23 20
gabrielle.kavanagh@ep.europa.eu
Twitter: @GueNGL
www.guengl.eu

EFD - Fraktion "Europa der Freiheit und der Demokratie"**Glykeria BISMPA-CHRISTODOULOU**

BXL: + 32 2 2834074 Mobile: +32 494 94 28 45
glykeria.bismpa@ep.europa.eu
www.efdgroupp.eu

